

Sprecher: Trommelmusik ihre Funktion. Der Eingang des Tempelbezirks ist durch die sogenannten torii gekennzeichnet, also jene auf der ganzen Welt bekannten, freistehenden Portale aus runden rotlackierten Holzpfeilern mit zwei Querbalken. Der shintoistische Großtempel von Suwa, einer nach dem gleichnamigen See benannten mittleren Kleinstadt rund 150 Kilometer westlich von Tokio, beherbergt in seinem unteren Teil einen Frühlings- und Herbstschrein, den die Götter - so heißt es - der Jahreszeit entsprechend bewohnen. Am 1. August findet dort jährlich eine feierliche Prozession statt, um die Götter in einem großen aus Gras gefertigten Schiff in den Herbstschrein zu überführen. "Schiffsfest" heißt daher diese Feierlichkeit, oder auch "Fest der Nackten", weil sich die Prozessionsteilnehmer in dieser heißesten Jahreszeit oft sehr weitgehend entkleiden. *Jan* Schlagenförmig bewegt sich die Prozession durch die Straßen. Sie wird von einer Trommlergruppe begleitet, die einerseits Feststimmung zu verbreiten und andererseits den Laufschriff der Schiffsträger zu markieren hat. Das folgende Musikbeispiel ist ein Teil der sogenannten "Begleitmusik zur Prozession". Kennzeichnend für diese rituelle Trommelmusik ist die Erweiterung des Schlagzeugarsenals um eine Flöte. Eine Art Vorsänger beginnt das Stück im Falsettregister mit einer kurzen Rezitation, in die die Trommler singend einfallen. Nach einigen dumpfen Schlägen wird dann der Titel des Stücks ausgerufen, der auf das Schiffsfest anspielt. Dann setzen Flöte und einige Trommeln ein. Allmählich kommen alle übrigen Instrumente hinzu, Zwischenrufe markieren Einschnitte, melodische Repetitionen der Flöte drängen nach vorne, bis das Stück in wilder Temposteigerung kulminiert.

Musik: B 1

3' 10"